

# UCT Science Day

Erfolgreiche Veranstaltung in der Krebsforschung

Am 7. Oktober 2016 fand der UCT Science Day mit 230 Teilnehmern statt. Bereits zum siebten Mal bot das Universitäre Centrum für Tumorerkrankungen (UCT) allen in der Krebsforschung aktiven Klinikern, Grundlagenwissenschaftlern, PostDocs, Doktoranden und Studenten der Fakultät eine erneute Gelegenheit, um sich über ihre Forschungsergebnisse auszutauschen, Kooperationen anzubahnen und Inspiration für neue Projekte zu erhalten. Denn hierzu wurde der Science Day im Jahr 2009 ins Leben gerufen. Seitdem wurden 1800 Besuchern über 800 wissenschaftliche Projekte vorgestellt, rund 120 Vorträge und 700 Poster. Hieraus wurden bisher für die besten Arbeiten insgesamt 14 Forschungspreise an Nachwuchswissenschaftler vergeben.

Eröffnet wurde der diesjährige UCT Science Day von Christian Brandts, dem Direktor des UCT. Gastredner Jens Siveke, Abteilungsleiter für Translationale Onkologie im Deutschen Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK) am Westdeutschen Tumorzentrum Essen, erläuterte in seinem Vortrag „Cellular Plasticity in Pancreatic Cancer“ neue Behandlungsmöglichkeiten bei Bauchspeicheldrüsenkrebs. Stefan Knapp aus dem Institut für Pharmazeutische Chemie und Buchmann-Institut für Molekulare Lebenswissenschaften an der Goethe-Universität präsentierte in einer weiteren Keynote Lecture „Targeting Epigenetic Effector Domains in Cancer“ die Arzneimittelentwicklung in der Onkologie.

Das Scientific Organizing Committee setzte sich auch in diesem Jahr aus Arbeitsgruppenleitern verschiedener Forschungseinrichtungen auf dem Campus zusammen. Das 26-köpfige Gremium zeichnete aus 103 eingereichten Abstracts die besten Forschungsarbeiten aus. Den Preis für den besten Vortrag gewann Paul K. Ziegler aus der Arbeitsgruppe von Florian Greten aus dem Georg-Speyer-Haus für den Talk „Stat3 controlled lysosomal membrane permeabilization triggers anti-tumor immunity“.

Die Preise für die besten Poster wurden vergeben an Jessica Barth aus der Medizinischen Klinik II (Hämatologie und Onkologie) aus der Arbeitsgruppe von Tobias Berg/Hubert Serve für das Poster „LSD1 inhibition induces differentiation and reduces the frequency of leukemia-initiating cells in Hoxa9/Meis1-induced acute myeloid leukemia“ und an Katja Niesel und Michael Schulz für die Arbeit „Targeting cancer-associated inflammation in brain metastasis“, die in der Arbeitsgruppe von Lisa Sevenich entstand. An der Prämierung der besten beiden Poster konnten sich während der Posterausstellung alle Teilnehmer aktiv beteiligen.

Mit rund 230 Besuchern stieß der Science Day erneut auf großes Interesse. Die diskutierten Themenbereiche wurden auch in diesem Jahr von den Forschungsbereichen des Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung (DKTK) geleitet: Signalwege der Krebsentstehung, Arzneimittelentwicklung, Stammzellen und Krebs sowie Bildung und Strahlentherapie. Die Terminkoordination für 2017 läuft bereits.

Sandra Ohm

Das DKTK widmet sich der Grundaufgabe in der Krebsforschung, die Ergebnisse der Grundlagenforschung auf neue Ansätze in Prävention, Diagnostik und Behandlung von Krebserkrankungen hin zu überprüfen. Zur Bündelung von Expertisen werden an acht bundesweit vernetzten Partnerstandorten Translationszentren eingerichtet (Berlin, Dresden, Essen, Freiburg, Frankfurt/Main, Heidelberg, Tübingen und München).



## HAFENZENTRUM

Offenbach am Main



Das anspruchsvolle Projekt in der Region Offenbach befindet sich direkt am Eingang der neu entwickelten Hafeninsel. Das Planungs- und Projektentwicklungsbüro Andrzej Lyson hat mit dem modernen Neubau zur Eigenständigkeit des Viertels beigetragen.

Auf den 5.100 m<sup>2</sup> Gewerbeflächen mit eigener Tiefgarage bilden schon jetzt der moderne Rewe-Markt, eine dm-Drogerie, die Glocken-Bäckerei, ein Kiosk, eine Apotheke und die Eisdiele La Luna den Mittelpunkt des neuen Stadtteils.

Über der Shopping-Mall sind 97 familienfreundliche, lichtdurchflutete Mietwohnungen (2-4 Zimmer) mit hochwertiger Ausstattung entstanden, die auf zwei Gebäudezeilen in luftiger Anordnung liegen. Zu jeder Wohnung gehören eine vollausgestattete Marken-Einbauküche und eine hochwertige Badausstattung, die einen hohen Qualitätsstandard garantieren. Die Wohnungen sind mit bodentiefen Fenstern versehen, die einen freien Blick auf das Hafenbecken und den begrünten Dachgarten ermöglichen. Zugänglich sind sie barrierefrei über den Hafenplatz oder über die Hafenallee.

Die Shopping-Mall ist gleichzeitig eine Kunstaussstellungshalle. Hier schuf der bekannte Professor Heiner Blum von der Hochschule für Gestaltung (HfG) eine Serie von raumhohen Glasbildern. Mit dem gekonnten Design zeigt der Künstler die Vielseitigkeit der Stadt Offenbach auf.

Laut der Architektenkammer Hessen zählt das Hafenzentrum zu den Vorzeigeobjekten am diesjährigen Tag der Architektur.

Weitere Informationen und die Kontaktdaten  
zu den Mietwohnungen finden Sie unter  
**www.hafenzentrum.de.**

D I P L . - I N G . A N D R Z E J L Y S O N  
PLANUNG · PROJEKTENTWICKLUNG · ALTBAUSANIERUNG